

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

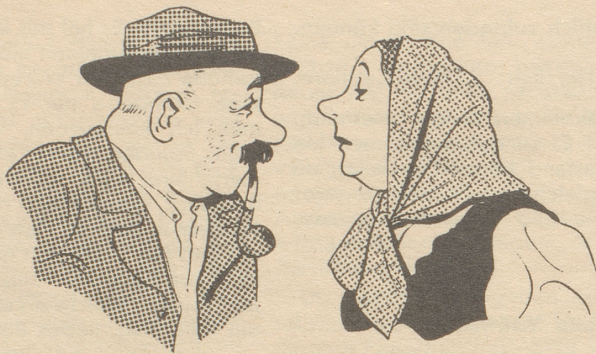
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Chueri und Rägel

«Hilfio, Chueri! Hilfiooo! Es chunnt eine! Hilfio!»

«Bhüetis, Rägel, was häsch? Wott di eine tööde?»

«Chueri, verschteck mi gschwind, und dich au grad. Und de Karabiner muesch au ab em Haagge nää, nid daf, er en gseet.»

«Jetz red emal vernünftig, Rägel. Wer chunnt?»

«En Schpion. Er chunnt scho s Wäägli uf vom Dorf här.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Erschtens chunnt gar niemer s Wäägli uuf, sovil ich gsee cha, zweitens chunnt kän Schpion, driftens würdisch en du gar nid als Schpion erchänne, wenn eine chääm, und viertens isch eine sicher kein Schpion, wenn er usgseet wienen Schpion. Punktum, jetz hör uuf schlottere, chönntisch eim no aschtecke.»

«Wenn ich en doch mit eigene Auge gsee ha, Chueri! Ich han en ghört änglisch rede, und wienen Schtudänt usgsee tuet er au.»

«He, denn wirs halt en änglische oder amerikanische Schtudänt sy, du Babe, und nid en Schpion.»

«Jää, häsch du nid gläse, daf, alli amerikanische Schtudänte Schpione seigid? Ueber vierhundert hebed mer i der Schwiiz zur Uusbildig.»

«Wer bindt dir so en Bäär uf, Rägel?»

«Do, lis doch sälber im Blettli: ag. Im Nachrichtendienst vom Samstagmittag meldete Radio Moskau, daf, im Auftrag von amerikanischen Kapitalisten und Kriegsheizern rund 400 sich in der Schweiz aufhaltende amerikanische Studenten als Spione zur Verwendung in den Volksdemokratien ausgebildet werden.»

«Aha. Radio Moskau. Disäbe wo de Rääf-Chääs und de Nüßlisalat erfunde

händ und s groof, Eimaleis und der Ischias und de Nordpol und ...»

«Aber si säged doch ganz genau, wies gmacht werdi: Die Schpione seiged im Hotel Russia z Gämf und i andere Hüüser; der amerikanisch Chriegsminischter gäb ene der Loo.»

«Und suscht nüt? Git ene nid au no grad der Pfarrer Küenzi Gheimunterricht im Zechenegelschniide und der Näbelschpalter im Schwerfächte?»

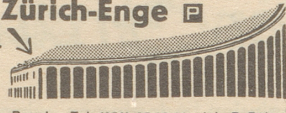
«Mach kei fuuli Witz i dere ernschte Aglägeheit. Tänk, wenn eus d Russe au esone Noote schicked wie de Finne wäge paar hundert Chriegsverbächerel Bi de Finne händs nu vo drühundert gredt, bi eus scho vo hierhundert. Jeses, chömeds ächt?»

«Rägel, du häsch en Vogel, welewäg sogar en Gwäägg, daf, d alles schwarz gseesch. Nimm doch so en Quatsch nid ernscht. Worum wetted d Amerikaner grad usgrächnet i der Schwiiz iri Schpione ausbilde?»

«Das schtaat au da, lis nu: ‚Mit Hilfe der internationalen Flüchtlingshilfe, die ihren Sitz bekanntlich auch in Genf hat, ...‘»

«Ich gsee da ganz en andere Zämehang, Rägel. Gämf isch doch disäb Schtadt, wonen gwüsse Maa wondt, wo immer de Moskauer bibäabelet und telegrafiiert. Däm isch vilicht nach em Silväschter der Pulver usgange und er hetti absolut es Honorar für e Mäldig sölle ha. Will er kei ächti gfunde hät, so hät er halt eini erfunde. Ich weiß das nid genau, aber ich chan ja schließli au emal e Mäldig erfinde, oder nyd?»

«Wäge mir. Wänn nu du nid am Änd au no en Schpion bisch, Chueri. — Henu, so will i wider durab, und wänn i säbem Schpion bigägne, so sägi zuenim ‚Guud Morning, Mister Schpion!‘, dänn gseen i ja, was er seit derzue. So läb rächt wool, Chueri.»

**Buffet Zürich-Enge** 

Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

 **Veltliner Keller**

Schlüsselgasse 8 **Zürich**  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm

**Meine Küche  
kennt keine Schwankungen  
in der Qualität.**

Inhaber: W. Kessler-Freiburghaus

*Mr. et Mme. Dupont*  
speisen mit Vorliebe im  
**Du Pont**  
Zürich beim Hauptbahnhof  
**Die Küche ist prima!**  
Nur gute Weine! Sternbräu  
Tel. 271822/258355 Fl. Hew



 **Hotel Metropol - Monopol**

Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10

**Das führende Haus im Zentrum**  
Restaurant „Metro-Stübl“  
Inh. W. Ryser

**Kaisers Reblaube**  
Glockengasse 7 **ZÜRICH** Telefon 25 21 20

**Die Qualitäten aus Küche und  
Keller befriedigen jeden Gast!**

Familie H. Kaiser

**SAFFRAN ZÜRICH**  
Sehenswerte historische  
Räumlichkeiten

Le nouveau propriétaire vous promet  
**Bonne Chère et Bonne Cave**

P. Marques, Limmatquai 54, Tel. 24 67 18



**HOTEL HECHT**  
**ST. GALLEN**



**Erstes, altrenommiertes Haus am Platz**  
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au 1er  
Neue Direktion: Armin Kiefer

**Töndury's WIDDER**

Grad weil der Tag voll Sorgen  
war  
am Abend in die Widder-Bar.

**Zürich 1** Widdergasse

